



[www.hebeisen.ch](http://www.hebeisen.ch)

[www.fliegenfischen.ch](http://www.fliegenfischen.ch)

## Reisebericht Yukon 2005

---

### *Bericht von H.R. Hebeisen*

Wir rekognoszierten 2004 im Juni und September die Fischereimöglichkeiten im Yukon, genau die der Dalton Trail Lodge. Wir waren persönlich vor Ort, mussten aber leider aus Verletzungsgründen rekognoszieren lassen, HRH hat eine kaputte Ferse und Heidi kaputte Knie, beide hoffen immer noch auf dereinstige Besserung. Immerhin, wir waren da und haben persönlich gesehen, was da für Möglichkeiten vorhanden sind und haben halt vor allem an Ausflügen teilgenommen, die weder ein Waten noch ein Laufen erforderten.

### **Exklusiv**

Jeder kann in den Yukon reisen und sich auch auf der einzigen Strasse sogar mit dem Wohnmobil bewegen. Allein, fischen kann er, und darin gleichen sich Patagonien und der Yukon aufs Haar, nur grad dort, wo eben ein Fluss diese einzige Strasse kreuzt oder begleitet. Und an den Seeufern, an den Ufern dieser riesigen Seen, steht man völlig hilflos. Wer im Yukon eine gute Fischerei erleben will, ist erstens auf entsprechend fahrtüchtige Fahrzeuge, bis hin zum Quad, also dem Fourwheeler und dort auf Boote, die mit entsprechenden Motoren ausgerüstet sind (z.T. mit Vierzylinder!) und zuletzt noch auf fähige Guides angewiesen.

Die Dalton Trail Lodge beschäftigt bis zu 10 Guides und benötigt im Ganzen rund 30 Fahrzeuge zu Wasser und zu Land mit entsprechenden Motoren. Nur so kommen die Fischer in den Genuss, unbefischte Gewässer exklusiv befischen zu können, Seen und Flüsse, in welchen man einen wirklich tollen Sport erleben kann. Und dazu Naturerlebnisse ohnegleichen. Wir sahen 2004 nicht nur Braunbär, Grizzly und Elch, sondern auch einen tonnenschweren Bison, welcher den Mush Lake überquerte und vor uns aus dem Wasser stieg. Nur wer das gesehen hat, weiss, was Urgewalt, Urkraft ist, nur der!

Heidi, DOK, Wade und ich waren die Glücklichen, eiskalt lief's uns über den Rücken; ich hab's auf dem Bild festgehalten.

Ein Yukon Tag, draussen in dieser mächtigen, schönen Natur, ist unvergesslich. Nur, logisch, es kann auch mal kalt sein, kann sogar hudeln, aber auch an einem Sonnentag ist man froh, wenn man abends wieder in die Wärme, in die geschützte Umgebung einkehren kann. Das Fischzeug weglegen, Wathosen abziehen und dann rein in die Dusche oder ins Bad, sich noch etwas aufs weiche Bett legen, bevor man sich in die schöne Bar zum Aperitif begibt und anschliessend am gediegenen Dinner unter Fischerkameraden am schön gedeckten Tisch

teilnimmt, das macht doch Freude. Anschliessend schwatzen, Afterdinner Drink(-s), vielleicht ein Kartenspiel, ein Buch lesen oder gar ein Billard gefällig? Alles ist möglich. Auch das Internet zur Kommunikation mit dem Rest der Welt.

Dass alles in wirklich perfekter, aber doch familiärer Organisation stattfindet, dafür stehen die drei Schweizer Besitzer, welche auch «voll im Amt» sind, gerade.

*Trix Ruf* organisiert alles hinter den Kulissen bis hin zu den perfekt gefüllten Boxen für den Shore Lunch und eine saubere, korrekte Abrechnung. *Hardy Ruf* organisiert am Abend die Gruppen für die Fischerei am nächsten Tag und ist selbst Guide. *Thomas Staub* ist für die Einteilung der Guides und andere Aufgaben zuständig und betreut selbst jeden Tag zwei Gäste.

Stichwort zwei Gäste. Ja, die meisten Ausflüge sind nur für 2 Gäste, weil es halt am Standort X oder Y nur ein einziges Boot hat. So erlebt jeder Fischer fast jeden Tag einen wirklich exklusiven Ausflug. Auf dem Dezadeash Lake im Juni kann er auch mit dem Boot ohne Guide schleppen gehen, auch für den Kathleen River braucht es keinen Guide und ohne geht es auch am Tatshenshini River auf Rotlachse im September.

Jeder kann sich, je nach Wünschen, Fähigkeiten, aber auch je nach Budget sein persönliches Fischerei Programm nach Mass zusammenstellen. Im ausgeschriebenen Preis ist sowohl Hin- und Rückflug, auch Transfer von Whitehorse in die Lodge beide Wege, sowie Vollpension, ein Boot auf dem Dezadeash Lake, aber auch ein voller Tag mit Guiding inbegriffen. Mit dem Auto kann man für einen bescheidenen Preis auch Tagesausflüge nach Alaska oder zum Kluane Lake machen.

## **Der Flug**

Der Zubringer bringt alle nach Frankfurt, und ab dort geht es mit Condor/Thomas Cook im Direktflug in rund 9 Stunden nach Whitehorse, wo das Dalton Trail Lodge Team mit dem grossen Wagen bereitsteht und alle in rund 2 Stunden schöner Fahrt in die Lodge bringt, wo jeder sein Zimmer bezieht. Und ab dann ist man täglich betreut bis man am Ende der Traumtage wieder nach Whitehorse gebracht wird. Selbst ein Wäscheservice steht zur Verfügung, es fehlt dort wirklich an nichts.